

Schriften zum Sozial- und Arbeitsrecht

Band 70

Der Arbeitsvertrag im Konzern

Von

Dr. Martin Henssler



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

MARTIN HENSSLER

Der Arbeitsvertrag im Konzern

Schriften zum Sozial- und Arbeitsrecht

Band 70

Der Arbeitsvertrag im Konzern

Von

Dr. Martin Hensler



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Henssler, Martin:

Der Arbeitsvertrag im Konzern / von Martin Henssler. —
Berlin: Duncker und Humblot, 1983.

(Schriften zum Sozial- und Arbeitsrecht; Bd. 70)

ISBN 3-428-05442-3

NE: GT

Alle Rechte vorbehalten

© 1983 Duncker & Humblot, Berlin 41

Gedruckt 1983 bei Buchdruckerei A. Sayffaerth - E. L. Krohn, Berlin 61

Printed in Germany

ISBN 3 428 05442 3

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung befaßt sich mit aktuellen Problemen, die sowohl für die Wissenschaft als auch für die Praxis von Bedeutung sind. Sie richtet sich daher auch an den Personaljuristen im konzernmäßig verbundenen Unternehmen sowie an die Rechtssekretäre der Gewerkschaften. Ihnen sollen Argumentationsmöglichkeiten bei individualarbeitsrechtlichen Problemen in Konzerngesellschaften aufgezeigt werden. Ziel der Arbeit ist es, Anregungen zu einer Neu- bzw. Umorientierung des Arbeitsrechts in verbundenen Unternehmen zu geben, das bislang die dort bestehenden Besonderheiten zu wenig berücksichtigt. Über jeden — auch kritischen — Hinweis aus der Praxis zu meinem Thema, dem auch weiterhin mein Interesse gilt, würde ich mich sehr freuen.

Die Arbeit hat der juristischen Fakultät der Universität Konstanz zum Wintersemester 1982/83 als Dissertation vorgelegen. Für die Veröffentlichung wurden Literatur und Rechtsprechung auf den Stand von Anfang 1983 ergänzt.

Besonders herzlich zu danken habe ich Herrn Professor Dr. Bernd Rütters, der die Arbeit betreut und ihre zügige Fertigstellung durch eine Vielzahl von Anregungen stets gefördert hat. Herrn Professor Dr. Hugo Seiter sei für sein Zweitgutachten sowie für manchen kritischen Hinweis ebenfalls gedankt.

Herrn Professor Dr. Dr. h. c. J. Broermann danke ich für die Aufnahme der Arbeit in diese Schriftenreihe.

Mein herzlicher Dank gilt schließlich dem Arbeitskreis Wirtschaft und Recht für die Gewährung eines großzügigen Druckkostenzuschusses.

Ich widme die Arbeit meinen Eltern.

Konstanz, im Mai 1983

Martin Henssler

Inhaltsübersicht

| | |
|---|----|
| 1. Kapitel | |
| Das Problem | 19 |
| A. Das Konzernarbeitsrecht in der Rechtswissenschaft | 19 |
| B. Die arbeitsrechtliche Interessenlage im Konzern | 20 |
| C. Gang der Darstellung | 22 |
| 2. Kapitel | |
| Die Grundlagen des Konzernarbeitsrechts | 23 |
| A. Der Konzernbegriff | 23 |
| I. Der Konzernbegriff in den einzelnen Rechtsgebieten | 23 |
| 1. Der Konzernbegriff des Aktiengesetzes | 23 |
| 2. Der Konzernbegriff außerhalb des Aktiengesetzes | 25 |
| 3. Die Bedeutung des Konzernbegriffs für das Konzernarbeitsrecht | 26 |
| II. Das Verhältnis des Konzernbegriffs zu den arbeitsrechtlichen Begriffen des Betriebs und des Unternehmens | 27 |
| 1. Betriebs- und Unternehmensbegriff | 27 |
| 2. Das Verhältnis des arbeitsrechtlichen Betriebsbegriffs zum Konzernbegriff | 27 |
| 3. Das Verhältnis des Unternehmens- zum Konzernbegriff | 28 |
| a) Die Wirtschaftswissenschaften | 28 |
| b) Das Gesellschafts- und Handelsrecht | 28 |
| c) Das Arbeitsrecht | 29 |
| aa) Die Ansicht der herrschenden Meinung | 29 |
| bb) Kritik | 30 |
| cc) Das Verhältnis des Konzernbegriffs zum Unternehmens- begriff in gesetzlichen Sondervorschriften | 31 |
| dd) Schlußfolgerungen | 33 |

| | |
|---|----|
| B. Das Arbeitsverhältnis im Konzern | 34 |
| I. Der Konzern als Arbeitgeber | 35 |
| 1. Der Begriff des Arbeitgebers in der Rechtswissenschaft | 35 |
| 2. Die fehlende Rechtspersönlichkeit des Konzerns | 38 |
| II. Konzerndimensionales Arbeitsverhältnis mit sämtlichen Konzern- gesellschaften | 39 |
| 1. Die Interessenlage | 39 |
| 2. Die Begründung eines oder mehrerer Arbeitsverhältnisse mit sämtlichen Konzerngesellschaften | 40 |
| III. Die volle Arbeitgeberstellung einzelner Konzerntrittgesellschaften | 42 |
| 1. Die Durchgriffshaftung | 42 |
| 2. Das Vertrauensprinzip | 43 |
| a) Die Begründung von Schuldverhältnissen über das Ver- trauensprinzip | 43 |
| b) Die Voraussetzungen für die Anwendung des Vertrauens- prinzips | 45 |
| c) Die Anwendung des Vertrauensprinzips im Konzernarbeits- recht | 47 |
| aa) Die anstellende Gesellschaft erweckt den Anschein, dritte Konzerngesellschaften seien in das Vertragsver- hältnis mit einbezogen | 47 |
| bb) Eine dritte Konzerngesellschaft erweckt durch ihr eige- nes Verhalten den Eindruck, sie wolle neben einer ande- ren Konzerngesellschaft ebenfalls ein Arbeitsverhältnis mit dem Arbeitnehmer begründen | 48 |
| cc) Einheitliches Auftreten mehrerer Konzernglieder | 50 |
| d) Praktische Auswirkungen der Einbeziehung einer dritten Gesellschaft als Arbeitgeberin | 50 |
| e) Zusammenfassung | 51 |
| IV. Die Bestimmung des Arbeitgebers, wenn der Arbeitnehmer für verschiedene Konzerngesellschaften tätig wird | 52 |
| 1. Die Annahme eines echten Leiharbeitsverhältnisses | 52 |
| 2. Die Rechtsbeziehungen zwischen Arbeitnehmer und Entleiher im echten Leiharbeitsverhältnis | 53 |
| 3. Konzernspezifische Lösungen der Leiharbeit | 54 |
| a) Kurzfristige Abordnungen in dritte Konzerngesellschaften | 55 |

| | |
|---|----|
| b) Längerfristige Abordnungen und Versetzungen in dritte Konzerngesellschaften | 55 |
| aa) Die Begründung eines Vertragsverhältnisses durch schlüssiges Verhalten | 56 |
| bb) Die Annahme eines Vertragsbeitritts | 60 |
| cc) Die Auflösung des einheitlichen Arbeitsverhältnisses mit Ent- und Verleiher | 61 |
| dd) Ergebnis | 63 |
| c) Kontrahierungszwang für die entleihende Konzerngesellschaft | 63 |
| d) Zusammenfassung | 66 |
| 4. Arbeitsleistungen für Betriebsführungsgesellschaften | 67 |
| a) Die Ausgestaltung des Arbeitsverhältnisses bei Abschluß eines Betriebsführungsvertrages | 67 |
| b) Die kollektivarbeitsrechtliche Problematik | 67 |
| c) Die Arbeitgeberstellung der Betriebsführungsgesellschaft im Individualarbeitsrecht | 69 |
| | |
| C. Die Wahrnehmung einzelner Arbeitgeberfunktionen durch Konzernobergesellschaften | 70 |
| I. Die Aufspaltung von Arbeitgeberfunktionen | 70 |
| 1. Die Aufspaltung der Arbeitgeberstellung außerhalb des Konzernarbeitsrechts | 70 |
| 2. Die Aufspaltung von Arbeitgeberfunktionen im Konzern | 71 |
| 3. Ergebnis | 72 |
| II. Die rechtlichen Auswirkungen der Aufspaltung von Arbeitgeberfunktionen | 73 |
| 1. Arbeitsrechtliche Fürsorgepflichten des Teilarbeitgebers | 73 |
| 2. Die Rechtsgrundlagen der arbeitsrechtlichen Fürsorgepflichten | 74 |
| 3. Die materiale Wertgrundlage der Fürsorgepflichten | 75 |
| 4. Fürsorgepflicht und zivilrechtliches Schutzpflichtverhältnis.... | 77 |
| 5. Schutzpflichtverhältnis zwischen einer Konzernobergesellschaft und den Arbeitnehmern der abhängigen Gesellschaften | 79 |
| a) Die grundsätzliche Berechtigung außervertraglicher Schutzpflichten einer Konzernobergesellschaft | 79 |
| b) Abstimmung mit der gesetzlichen Wertung | 81 |
| c) Der Umfang der außervertraglichen Schutzpflichten | 82 |

| | |
|---|----|
| 6. Vergleich mit der Rechtslage beim mittelbaren Arbeitsverhältnis | 84 |
| a) Die Beurteilung des mittelbaren Arbeitsverhältnisses in Literatur und Rechtsprechung | 85 |
| b) Kritik | 85 |
| c) Schlußfolgerungen für das Konzernarbeitsrecht | 86 |
| 7. Zusammenfassung | 87 |
| III. Die Beweislast für das Vorliegen von Konzerndirektiven | 88 |
| 1. Beweisschwierigkeiten des Arbeitnehmers | 88 |
| 2. Grundsätze des Beweisrechts | 88 |
| a) Die allgemeinen Voraussetzungen einer Beweislastumkehr | 88 |
| b) Der Wahrscheinlichkeitsgedanke | 89 |
| c) Der Sphärengedanke | 89 |
| 3. Die Beweislastumkehr im Konzernarbeitsrecht | 90 |
| a) Die Anwendung des Sphärengedankens | 90 |
| b) Die Anwendung des Wahrscheinlichkeitsgedankens | 91 |
| aa) Vertragskonzern und Eingliederung | 91 |
| bb) Faktische Konzerne | 91 |
| c) Ergebnis | 94 |
| D. Konzern und Arbeitsrecht — Parallelen im französischen Recht | 94 |

3. Kapitel

| | |
|---|----|
| Individualarbeitsrechtliche Einzelprobleme | 97 |
| A. Die Rechtsstellung des Arbeitnehmers im Konzernverbund | 97 |
| I. Die Haftung dritter Konzerngesellschaften für die Lohnansprüche und sonstigen vermögensrechtlichen Forderungen der Arbeitnehmer im Konzern | 97 |
| 1. Zur Möglichkeit einer konzerneinheitlichen Lösung der Haftungsproblematik | 98 |
| 2. Die Haftung der Hauptgesellschaft bei Vorliegen einer Eingliederung nach den §§ 319 ff. AktG | 98 |
| 3. Die Haftung der herrschenden Gesellschaft im Vertragskonzern und bei Abschluß eines Gewinnabführungsvertrages | 99 |

| | |
|---|-----|
| 4. Die Haftung der herrschenden Gesellschaft im faktischen Konzern | 100 |
| a) Der Gläubigerschutz im faktischen Konzern | 100 |
| aa) Die gesetzliche Regelung | 100 |
| bb) Die Unzulänglichkeiten der gesetzlichen Regelung | 100 |
| cc) Die Nachteilsfeststellung | 101 |
| dd) Die Beweisprobleme bei der Sachverhaltsfeststellung | 101 |
| ee) Die Ineffektivität der gesetzlichen Regelung | 102 |
| b) Allgemeine Lösungsversuche | 102 |
| aa) Die entsprechende Anwendung der Vorschriften für den Vertragskonzern | 102 |
| bb) Die Durchgriffshaftung gegenüber der Konzernobergesellschaft | 103 |
| cc) Die Haftung der Konzernmutter nach allgemeinen zivilrechtlichen Zurechnungskriterien | 104 |
| c) Zwischenergebnis | 104 |
| d) Die Haftung der herrschenden Konzerngesellschaft nach den Grundsätzen des Schutzpflichtverhältnisses | 105 |
| 5. Haftungsansprüche gegenüber gleich- oder untergeordneten Konzerngesellschaften | 106 |
| II. Die Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes im Konzernarbeitsrecht | 107 |
| 1. Die konzernspezifische Gleichbehandlungsproblematik | 107 |
| 2. Die Rechtsgrundlage des Gleichbehandlungsgrundsatzes | 109 |
| a) Die in der Arbeitsrechtswissenschaft vertretenen Ansichten | 109 |
| b) Die Machtposition des Arbeitgebers | 110 |
| c) Die These von der Betriebsbezogenheit des Gleichbehandlungsgebotes | 111 |
| 3. Das Gleichbehandlungsgebot im Konzernarbeitsrecht | 112 |
| a) Der Gegner eines konzernbezogenen Gleichbehandlungsanspruches | 113 |
| b) Gleichbehandlungsanspruch ohne Vertragsverhältnis? | 113 |
| c) Der Umfang des Gleichbehandlungsgebotes im Konzern | 114 |
| 4. Zusammenfassung | 116 |
| III. Die Kündigung im Konzernarbeitsrecht | 116 |
| 1. Die konzernbezogene Anwendung der 6-Monatsfrist des § 1 Abs. 1 KSchG | 117 |
| a) Die Annahme einer Regelungslücke | 117 |

| | |
|---|-----|
| b) Die Ausfüllung der Regelungslücke | 119 |
| c) Die Praktikabilität der Einzelfallbeurteilung | 121 |
| d) Zusammenfassung | 122 |
| 2. Die konzernbezogene Auslegung der gesetzlichen Kündigungsfristen für Arbeiter und Angestellte | 122 |
| a) Die Anwendbarkeit des § 2 AngKSchG bei konzerninternen Versetzungen | 122 |
| b) Die Anwendbarkeit des § 622 Abs. 2 S. 2 BGB bei konzerninternen Versetzungen | 124 |
| 3. Die materiellrechtliche Problematik der Kündigung im Konzern | 124 |
| 4. Die soziale Rechtfertigung einer Kündigung durch betriebliche Erfordernisse | 125 |
| a) Das Merkmal der „betrieblichen Erfordernisse“ in § 1 Abs. 2 S. 1 KSchG | 125 |
| b) Die justizielle Kontrolle der Unternehmensentscheidung | 127 |
| c) Zwischenergebnis | 129 |
| 5. Konzernbezogene Weiterbeschäftigungsansprüche | 129 |
| a) Die Meinungen im Schrifttum | 130 |
| b) Zur Möglichkeit pauschalierter Lösungswege | 131 |
| c) Ansprüche des gekündigten Arbeitnehmers gegen seinen Arbeitgeber auf Weiterbeschäftigung in einer Tochtergesellschaft des Arbeitgebers | 133 |
| aa) Weiterbeschäftigungspflicht bei Widerspruch des Betriebsrats | 133 |
| bb) Weiterbeschäftigungspflicht bei fehlendem Widerspruch des Betriebsrats | 136 |
| cc) Ergebnis | 138 |
| d) Ansprüche gegen die den kündigenden Arbeitgeber beherrschende Gesellschaft auf Weiterbeschäftigung im Konzernbereich | 138 |
| aa) Die Rechtsgrundlage des Weiterbeschäftigungsanspruchs | 138 |
| bb) Unmittelbar von der Konzernobergesellschaft verursachte Kündigungen | 139 |
| cc) Mittelbar von der Konzernleitung verursachte Kündigungen | 140 |
| dd) Die Rechtfertigung der auf Weiterbeschäftigung gerichteten Schutzpflichten | 141 |
| ee) Die gesetzliche Wertung des § 1 Abs. 2 S. 2 KSchG | 141 |
| ff) Die gerichtliche Geltendmachung des Weiterbeschäftigungsanspruchs | 142 |
| gg) Ergebnis | 143 |
| e) Unmittelbare Weiterbeschäftigungsansprüche gegen Gesellschaften, die dem Arbeitgeber konzernrechtlich gleichgeordnet sind | 143 |
| f) Die Anwendbarkeit von § 613 a BGB auf konzerninterne Organisationsveränderungen | 144 |

| | |
|--|-----|
| Inhaltsübersicht | 13 |
| 6. Betriebsänderung und Sozialplan im Konzern | 146 |
| 7. Zusammenfassende Thesen zum Kündigungsrecht im Konzern | 147 |
| IV. Die Arbeitnehmererfindung im Konzern | 148 |
| 1. Die Person des Anspruchsgegners bei der Arbeitnehmererfindung im Konzern | 149 |
| 2. Die Berechnung des Erfindungswertes bei der Verwertung einer Dienstleistung durch mehrere Konzerngesellschaften | 151 |
| V. Die betriebliche Altersversorgung in Konzerngesellschaften ... | 153 |
| 1. Die Bedeutung der betrieblichen Altersversorgung für Konzerngesellschaften | 153 |
| 2. Die Unverfallbarkeit von Versorgungsanwartschaften im Konzern | 154 |
| a) Versorgungszusage des Arbeitgebers (§ 1 Abs.1 BetrAVG) | 155 |
| b) Versorgungsleistungen durch Konzernkassen | 158 |
| 3. Die Höhe der Versorgungsanwartschaften | 159 |
| 4. Die Anpassung der Versorgungsleistungen | 159 |
| 5. Der Widerruf betrieblicher Versorgungszusagen wegen einer wirtschaftlichen Notlage des Versorgungsträgers | 163 |
| 6. Die Haftung des Konzerns für Ruhegeldverpflichtungen eines Konzernunternehmens | 164 |
| a) Die Entschärfung der Problematik durch die Insolvenzsicherung der §§ 7 ff. BetrAVG | 164 |
| b) Die unterschiedlichen Fallkonstellationen | 165 |
| aa) Die Haftung des herrschenden Unternehmens für Versorgungsansprüche gegen abhängige Gesellschaften ... | 165 |
| bb) Die Haftung für Versorgungsansprüche gegen konzernrechtlich übergeordnete Gesellschaften | 166 |
| B. Der Einfluß der Konzernzugehörigkeit des Arbeitgebers auf die Pflichtenstellung des Arbeitnehmers | 167 |
| I. Grundsätze | 167 |
| II. Die Verpflichtung des Arbeitnehmers zu Arbeitsleistungen in dritten Konzerngesellschaften | 168 |
| 1. Die Versetzung des Arbeitnehmers in eine Konzerngesellschaft an einem anderen Ort | 169 |

| | |
|---|-----|
| 2. Die Versetzung des Arbeitnehmers in eine am gleichen Ort befindliche Konzerngesellschaft | 169 |
| a) Die Rechtslage bei unternehmensinternen Versetzungen | 169 |
| b) Die Rechtslage bei konzerninternen Versetzungen | 170 |
| c) Die Rechtsprechung des BAG zur Versetzung eines Arbeitnehmers in ein fremdes Unternehmen | 171 |
| III. Die Verpflichtung des Arbeitnehmers zur Unterlassung von Wettbewerb | 173 |
| 1. Die Verpflichtung zur Unterlassung von Wettbewerb während des Arbeitsverhältnisses | 173 |
| 2. Wettbewerbsverbote für die Zeit nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses | 175 |
| a) Wettbewerbsverbote zugunsten anderer Konzerngesellschaften | 176 |
| b) Die Auswirkung eines Wettbewerbsverbotes, wenn der Arbeitnehmer in einer Gesellschaft tätig wird, die mit einem Konkurrenzunternehmen des früheren Arbeitgebers konzernmäßig verbunden ist | 177 |
| c) Nachträgliche Ausgliederung von Betriebsteilen | 179 |
| IV. Die sonstigen Nebenpflichten des Arbeitnehmers | 180 |
| V. Zwischenergebnis | 181 |

4. Kapitel

| | |
|---|------------|
| Zusammenfassende und weiterführende Thesen zum Konzernarbeitsrecht | 182 |
|---|------------|

| | |
|-----------------------------|------------|
| Literaturverzeichnis | 186 |
|-----------------------------|------------|

Abkürzungsverzeichnis

| | | |
|------------|---|---|
| a. A. | = | anderer Ansicht |
| AcP | = | Archiv für die civilistische Praxis |
| AG | = | Aktiengesellschaft |
| AktG | = | Aktiengesetz |
| AK | = | Alternativkommentar |
| AngKSchG | = | Angestelltenkündigungsschutzgesetz |
| AP | = | Arbeitsrechtliche Praxis, Nachschlagewerk des Bundesarbeitsgerichts |
| AR-Blattei | = | Arbeitsrechts-Blattei |
| ArbG | = | Arbeitsgericht |
| ArbGG | = | Arbeitsgerichtsgesetz |
| ARS | = | Arbeitsrechtssammlung, Entscheidungen des Reichsarbeitsgerichts und der Landesarbeitsgerichte |
| AuR | = | Arbeit und Recht |
| BAG | = | Bundesarbeitsgericht |
| BAGE | = | Entscheidungen des Bundesarbeitsgerichts, Amtliche Sammlung |
| BB | = | Der Betriebs-Berater |
| Begr. | = | Begründung |
| BetrAVG | = | Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung |
| BetrVG | = | Betriebsverfassungsgesetz |
| BFH | = | Bundesfinanzhof |
| BGB | = | Bürgerliches Gesetzbuch |
| BGBI. | = | Bundesgesetzblatt |
| BGH | = | Bundesgerichtshof |
| BGHZ | = | Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen |
| BSG | = | Bundessozialgericht |
| BT-Drucks. | = | Bundestags-Drucksache |
| BVerfG | = | Bundesverfassungsgericht |
| BVerfGE | = | Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts |
| BVerwG | = | Bundesverwaltungsgericht |
| Cass. soc. | = | Cour de cassation — chambre sociale |
| DB | = | Der Betrieb |
| d. h. | = | das heißt |
| DRiZ | = | Deutsche Richterzeitung |
| Entsch. | = | Entscheidung |
| EzA | = | Entscheidungssammlung zum Arbeitsrecht |
| f. | = | für |
| FAZ | = | Frankfurter Allgemeine Zeitung |
| ff. | = | folgende |

| | | |
|----------------------|---|--|
| GewO | = | Gewerbeordnung |
| GewStG | = | Gewerbesteuergesetz |
| GG | = | Grundgesetz |
| GK | = | Gemeinschaftskommentar zum Betriebsverfassungsgesetz |
| GmbH | = | Gesellschaft mit beschränkter Haftung |
| GmbHG | = | Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung |
| GRUR | = | Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht |
| GWB | = | Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen |
| h. A. | = | herrschende Ansicht |
| HGB | = | Handelsgesetzbuch |
| h. L. | = | herrschende Lehre |
| h. M. | = | herrschende Meinung |
| i. S. d. | = | im Sinne der(s) |
| i. V. m. | = | in Verbindung mit |
| JuS | = | Juristische Schulung |
| JZ | = | Juristen-Zeitung |
| KG | = | Kommanditgesellschaft |
| Kölner Komm. z. AktG | = | Zöllner (Hrsg.), Kölner Kommentar zum Aktiengesetz |
| KR | = | Gemeinschaftskommentar zum Kündigungsschutzgesetz und sonstigen kündigungsschutzrechtlichen Vorschriften |
| krit. | = | kritisch |
| KSchG | = | Kündigungsschutzgesetz |
| KStG | = | Körperschaftsteuergesetz |
| LAG | = | Landesarbeitsgericht |
| LG | = | Landgericht |
| LM | = | Lindenmaier — Möhring, Nachschlagewerk des Bundesgerichtshofs |
| LSG | = | Landessozialgericht |
| MDR | = | Monatsschrift für Deutsches Recht |
| MitbestG | = | Mitbestimmungsgesetz |
| MontanMitbestG | = | Montanmitbestimmungsgesetz |
| Münch-Komm. | = | Münchner Kommentar zum Bürgerlichen Gesetzbuch |
| m. w. N. | = | mit weiteren Nachweisen |
| NJW | = | Neue Juristische Wochenschrift |
| OHG | = | Offene Handelsgesellschaft |
| OLG | = | Oberlandesgericht |
| RAG | = | Reichsarbeitsgericht |
| RdA | = | Recht der Arbeit |
| RG | = | Reichsgericht |
| RGRK | = | Reichsgerichtsräte-Kommentar |
| RGZ | = | Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen |

| | | |
|---------|---|---|
| SAE | = | Sammlung arbeitsrechtlicher Entscheidungen |
| TVG | = | Tarifvertragsgesetz |
| u. a. | = | unter anderem |
| UStG | = | Umsatzsteuergesetz |
| usw. | = | und so weiter |
| UWG | = | Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb |
| VersR | = | Versicherungsrecht |
| WPM | = | Wertpapier-Mitteilungen |
| WuW | = | Wirtschaft und Wettbewerb |
| ZAS | = | Zeitschrift für Arbeits- und Sozialrecht (Österreich) |
| ZfA | = | Zeitschrift für Arbeitsrecht |
| ZGR | = | Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht |
| ZGesStW | = | Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft |
| ZHR | = | Zeitschrift für das gesamte Handels- und Wirtschaftsrecht |
| ZMR | = | Zeitschrift für Mietrecht |
| ZPO | = | Zivilprozeßordnung |
| ZRP | = | Zeitschrift für Rechtspolitik |

Erstes Kapitel

Das Problem

A. Das Konzernarbeitsrecht in der Rechtswissenschaft

Die Neufassung des Betriebsverfassungsgesetzes von 1972 sowie die Diskussion um das Mitbestimmungsgesetz von 1976 führten dazu, daß ein lange vernachlässigtes Randgebiet arbeitsrechtlicher Dogmatik in das Blickfeld geriet:

Das Arbeitsrecht im Konzern.

Regelungen, wie die §§ 54 ff. BetrVG und § 5 MitbestG, zwangen die Arbeitsrechtswissenschaft, die kollektivrechtliche Seite dieses Problemfeldes vertieft zu behandeln. Der Bereich des Individualarbeitsrechts blieb dagegen weitgehend ausgespart. Martens¹ kommt der Verdienst zu, die hier auftauchenden Fragen bislang als einziger angesprochen zu haben. Diese Zurückhaltung der Literatur ist nicht gerechtfertigt. Auch das Arbeitsverhältnis im Konzern bietet eine Fülle von Problemen, deren dogmatisch und methodisch einheitliche Behandlung sich seit langem aufdrängt.

Angesichts der zunehmenden Konzentration und internationalen Verflechtung der deutschen Wirtschaft liegt hier ein Problemgebiet, das künftig Literatur und Rechtsprechung verstärkt beschäftigen wird. Genaue Zahlen über den derzeitigen Konzernierungsgrad der deutschen Wirtschaft liegen nicht vor². Schätzungen gehen aber davon aus, daß bereits weit *mehr als zwei Drittel* aller Aktiengesellschaften in irgendeiner Weise konzernverbunden sind³.

¹ Martens, BAG-Festschrift, 367 ff.

² Vgl. das 4. Hauptgutachten 1980/81 der Monopolkommission: BT-Drucks. 9/1892, S. 115 ff., 124 ff., das die Eigentumsverhältnisse an den 100 größten deutschen Unternehmen untersucht.

³ Emmerich / Sonnenschein, Konzernrecht, 6; Winter, Die wechselseitige Beteiligung von Aktiengesellschaften, 1 m. w. N.

B. Die arbeitsrechtliche Interessenlage im Konzern

Das in einen Konzern eingegliederte Unternehmen verliert durch die Konzernierung einen wesentlichen Teil seiner unternehmerischen Autonomie. Die Planungs- und Entscheidungsgewalt in den wichtigen unternehmerischen Fragen verlagert sich von der abhängigen Gesellschaft zur herrschenden. Insbesondere das konzerninterne Personal- und Sozialwesen ist vielfach durch eine Zentralisierung gekennzeichnet⁴. Häufig werden etwa Nachwuchskräfte zunächst in der Konzernobergesellschaft eingestellt und für den späteren Einsatz in der Leitung von Tochtergesellschaften geschult, um sie mit den Grundsätzen der Konzernpolitik vertraut zu machen⁵.

Trotz der engen wirtschaftlichen Verflechtung der Konzernglieder geht das geltende Recht unbestrittenermaßen von der rechtlichen Selbstständigkeit jedes einzelnen Konzernunternehmens aus. So läßt auch das Arbeitsrecht bislang die Konzernverbundenheit eines Arbeitgebers weitgehend unberücksichtigt. Es vernachlässigt die Nachteile und Gefahren, die die Aufspaltung der wirtschaftlichen Funktionseinheit in selbständige Gesellschaften für den Arbeitnehmer mit sich bringt.

Allein durch die Aufteilung der wirtschaftlichen Einheit ist der Arbeitnehmer im Konzern vielfach schlechter gestellt als der Arbeitnehmer eines Großunternehmens, in dem die organisatorischen Einheiten lediglich unselbständige Betriebe bilden. So kennt etwa das Kündigungsschutzgesetz keinen über den Unternehmensbereich hinausgehenden Weiterbeschäftigungsanspruch. Eine Reihe arbeitsrechtlicher Vorschriften knüpft Vergünstigungen für Arbeitnehmer — etwa die Unverfallbarkeit von Betriebsrentenanwartschaften oder verlängerte Kündigungsfristen — an längere Betriebs- bzw. Unternehmenszugehörigkeit an. Lehnt man eine konzernweite Auslegung dieser Vorschriften ab, so hat die in der Praxis gebräuchliche Versetzung innerhalb eines Konzerns für den Arbeitnehmer die negative Folge, daß die erforderliche längere Betriebs- bzw. Unternehmenszugehörigkeit nicht entsteht. Sie kann dann nur durch spezielle Vereinbarungen erreicht werden, deren Zustandekommen die Bereitschaft des Arbeitgebers voraussetzt. Davon abgesehen birgt die wirtschaftliche Unselbständigkeit eines Arbeitgebers erhöhte Gefahren für die Sicherheit der Rechtsstellung des Arbeitnehmers und seines Arbeitsplatzes.

⁴ *Baum*, Gestaltung und Organisation der Führung und Leitung deutscher und britischer Konzerne, 129 ff.; *Rehbinder*, Konzernaußenrecht, 48.

⁵ *Baum*, 129 f.; *Harms*, Konzerne im Recht der Wettbewerbsbeschränkungen, 114.

Das Arbeitsrecht ist auf den typischen Fall des autonomen Arbeitgebers zugeschnitten, dessen unternehmerische Entscheidungen sich an den Interessen des Betriebes und der Belegschaft orientieren⁶. Der in einer abhängigen Konzerngesellschaft beschäftigte Arbeitnehmer findet dagegen einen Arbeitgeber vor, der nicht mehr diese Interessen verfolgt, sondern für den die *Konzernpolitik* ausschließliche Richtschnur ist⁷. Die Folge sind wirtschaftliche Gefahren für das beherrschte Unternehmen, auf die weder der Arbeitgeber noch der Arbeitnehmer Einfluß nehmen können. So kann die Konzernspitze das abhängige Unternehmen zur Abgabe der produzierten Güter gegen ungünstige Konzernverrechnungspreise oder sogar zur Stilllegung eines Betriebes zwingen. Die abhängige Gesellschaft kann auf diese Weise in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten, obwohl der Gesamtkonzern hohe Gewinne erzielt. Ist es in diesen Fällen gerechtfertigt, die sozialen Ansprüche (wie die betriebliche Altersversorgung oder Sozialplanansprüche) der Arbeitnehmer ausschließlich nach der Lage der abhängigen Arbeitgebergesellschaft zu beurteilen? Kann der Arbeitnehmer sich an die herrschende Gesellschaft halten, wenn sein konzernabhängiger Arbeitgeber zur Lohnzahlung nicht mehr in der Lage ist? Wie steht es schließlich mit konzerndimensionalen Weiterbeschäftigungsansprüchen, wenn die herrschende Konzerngesellschaft den Verlust des Arbeitsplatzes durch konzerninterne Umstrukturierungen verursacht hat? Können möglicherweise sogar generell der Konzernobergesellschaft Schutzpflichten gegenüber den Arbeitnehmern der abhängigen Gesellschaften auferlegt werden?

All dies sind Grundfragen, mit denen sich das Konzernarbeitsrecht auseinanderzusetzen hat. Es geht darum, die Gestaltungsfreiheit im Recht der Unternehmensformen mit den Sozialgestaltungsideen des Gesetzgebers im Individualarbeitsrecht in Einklang zu bringen⁸. Den zumindest teilweise durchaus berechtigten Interessen des Unternehmers an der Aufspaltung seines Unternehmens in rechtlich selbständige Gesellschaften stehen die geschützten Interessen der Arbeitnehmerschaft gegenüber. Keines dieser Interessen muß von vornherein zurückstehen. Radikallösungen, wie etwa das vollständige Ignorieren der rechtlichen Selbständigkeit der Konzernglieder im Arbeitsrecht, sind offenkundig verfehlt. Andererseits können die Ergebnisse der Kautelarjurisprudenz nicht generell die Wertgrundlagen des Arbeitsrechts aus den Angeln heben, so daß auch die Gegenansicht, welche die Konzernverbundenheit

⁶ Vgl. *Fuchs*, Der Konzernbetriebsrat, 30; *Reuter*, Privatrechtliche Schranken der Perpetuierung von Unternehmen, 71 f.

⁷ *Däubler*, Arbeitsrecht 2, 349.

⁸ *Reuter*, Privatrechtliche Schranken der Perpetuierung von Unternehmen, 5.